

FINANCIAL TIMES

DEUTSCHLAND

WOCHENENDE

06.01. – 08.01.2012

2,20 €

mit WEEKEND,
der FTD-Wochenendbeilage

www.ftd.de

TITELBLATT

Wulff duelliert sich mit „Bild“

Zeitung widerspricht Aussagen
zu Mailbox-Nachricht

Thomas Steinmann, Claudia Kade
und Andreas Kurz, *Berlin*

Nach seinem Fernsehinterview steht Bundespräsident Christian Wulff erneut unter Vertuschungsverdacht. Mit der Ablehnung, in die Veröffentlichung seiner Nachricht auf der Mailbox von „Bild“-Chefredakteur Kai Diekmann einzuwilligen, nährte das Staatsoberhaupt am Donnerstag neues Misstrauen. Ob Wulff „gelogen hat oder nicht, kann nur eine Veröffentlichung der Mailbox beweisen“, sagte SPD-Fraktionsgeschäftsführer Thomas Oppermann.

Unglücklicher Auftritt

Auch die Unionsspitze um Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hält die Krise um Wulff noch lange nicht für ausgestanden. In der Unionsführung wurde Wulffs TV-Auftritt als unglücklich eingestuft. Solange die Ungereimtheiten wegen der Mailbox-Nachricht nicht geklärt seien, könne keine Entwarnung gegeben werden, hieß es.

Juristen bezeichneten es als möglich, dass „Bild“ die Nachricht auch ohne Wulffs Einverständnis publik macht. „Es gibt ein berechtigtes Interesse an der Berichterstattung“, sagt Alexandra Eley, Medienrechtsanwältin der Münchner Kanzlei Dornbach.

Zwischen Persönlichkeitsrechten und Pressefreiheit sei abzuwägen. Dass das Blatt den Präsidenten um Einwilligung gebeten habe, sei eher eine Sache der Höflichkeit als rechtlich bindend.